

Bitte  
frankieren  
oder für  
Fensterumschlag

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro Niedersachsen  
Postfach 2007  
30020 Hannover

**Veranstalter:**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen

---

**Anmeldung:**

Wir bitten Sie, sich mit dem Anmeldebogen  
per Post, E-Mail oder Fax anzumelden.

---

**Veranstaltungsort:**

**IGBCE**

Industriegewerkschaft Bergbau,  
Chemie, Energie  
Königsworther Platz 6  
30167 Hannover

---

**Anfragen und Anmeldungen an:**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen  
Verantwortlich: Susanne Stollreiter  
E-Mail: niedersachsen@fes.de  
Tel.: 0511 357708-30  
Fax: 0511 357708-40

**EINLADUNG**

**„Kraft durch Freude“,  
Mutterkreuz und Autobahn**

Wie Rechtsextreme Mythen über  
das Dritte Reich verbreiten und  
historische Ereignisse für ihre Zwecke  
instrumentalisieren

**Samstag, 31. Juli 2010**

10.30–15.30 Uhr

Veranstaltungsort:

**IGBCE**

Industriegewerkschaft Bergbau,  
Chemie, Energie  
Königsworther Platz 6  
30167 Hannover

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

## ZUM THEMA

### „Kraft durch Freude“, Mutterkreuz und Autobahn

Wie Rechtsextreme Mythen über das Dritte Reich verbreiten und historische Ereignisse für ihre Zwecke instrumentalisieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder versuchen Rechtsextremisten mit der Uminterpretation historischer Ereignisse neue Anhänger und Sympathisanten zu gewinnen. Auch nehmen sie Gedenk- und Feiertage zum Anlass, ihre Version der deutschen Geschichte mittels martialischer Aufmärsche auf die Straße zu tragen und damit die Öffentlichkeit an Tagen wie der Bombardierung Dresdens zu dominieren.

Die extreme Rechte greift dabei auf eine Vielzahl weit verbreiteter Mythen und Legenden insbesondere im Bezug auf die Geschichte der NS-Zeit zurück, die in abgeschwächter Form auch von vielen anderen Teilen der Bevölkerung getragen werden. Solche Mythen betreffen z.B. die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges (u.a. Rede vom Bombenholocaust), die unmittelbare Nachkriegszeit (Flucht, Vertreibung und Besatzungsmächte) oder die Sozialpolitik der Nationalsozialisten.

Ein historischer Ort in Niedersachsen, an dem die Neonazis inzwischen seit mehreren Jahren die historischen Ereignisse aufgreifen und umdeuten, ist das Wincklerbad in Bad Nenndorf. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Bedeutung des Wincklerbades in der Nachkriegszeit eingehen und allgemein die Besetzung historischer Daten durch die Nationalsozialisten und die damit in Umlauf gebrachten Geschichtsmythen vertiefend erörtern.

Zu der Veranstaltung in Hannover laden wir MultiplikatorInnen aus der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und weitere interessierte Personen herzlich ein!

## PROGRAMM

**10.30 Uhr** Begrüßung und Grußwort:  
**Susanne Stollreiter**  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Olaf Lies MdL**  
Landesvorsitzender der SPD-Niedersachsen

Einführung:  
**Sigrid Leuschner MdL**

Vortrag:  
„Kraft durch Freude“, Mutterkreuz und  
Autobahn: Mythen über das Dritte Reich  
**Prof. Dr. Wolfgang Benz**  
Leiter des Zentrums für  
Antisemitismusforschung an der TU-Berlin

Impulsreferat:  
Die Geschichte des Wincklerbades  
**Steffen Holz**  
Regionssekretär, DGB Region Niedersachsen-Mitte

**12.00 Uhr** Mittagspause mit kleinem Imbiss

**13.00 Uhr** Vertiefung der Themen in Workshops

- Besetzung historischer Daten und Orte durch Rechtsextremisten  
**Wolfgang Freter** Abt. 6 LMI
- Aktionen von Rechtsextremisten zur Gewinnung Jugendlicher  
**Martin Langebach**, Universität Düsseldorf
- Darstellung historischer Ereignisse in Schulbüchern  
**Lars Müller**, Georg-Eckert-Institut für int. Schulbuchforschung
- Berichterstattung der Medien über rechtsextreme Aktivitäten  
**Stefan Schölermann**, NDR
- Vom Rand zur Mitte – Studie über rechtsextreme Einstellungen  
**Susanne Stollreiter**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**15.00 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse der Workshops  
**Kristina Stuntebeck**, Vechta

**15.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

## ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0511 357708-40  
E-Mail: niedersachsen@fes.de  
Internet: www.fes.de/niedersachsen

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen  
Theaterstraße 3  
30159 Hannover

### Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

### An der Veranstaltung

#### „Rechtsextremismus und Geschichtsmythen“

nehme ich teil:

nehme ich nicht teil:

Ich möchte aber zukünftig zu den Veranstaltungen der Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen werden.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/die für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.